

Ärger um angeblich gefälltes Wäldchen

Debatte nach Antrag für Lärmschutzwall

Garching – Die Hochbrücker Recycling-Firma AR Recycling hat den Antrag gestellt, an der südlichen Grundstücksgrenze einen begrünten Lärmschutzwall zu errichten. Der Plan der 123 Meter langen und sechs Meter hohen Angrenzung selbst war an sich eine Formalie im Bauausschuss, doch Ingrid Wundrak (Grüne) kritisierte, dass AR-Recycling einen geschützten Wald unerlaubt beseitigt haben soll. „Im Flächennutzungsplan ist ein kleiner Wald mit Biotopen eingezeichnet, der real aber nicht mehr existiert“ sagte sie. Die Bäume seien entfernt worden, die aufgekieste Fläche diene als Abstellplatz. Wundrak kommt zu dem Schluss, dass bei Bestehen des kleinen Wäldchens südlich des Recyclingbetriebs gar keine Lärmschutzwand für die entnervten Anlieger notwendig sei.

Bauamtsleiter Klaus Zettl bestätigte, dass es bislang keine Änderungsgenehmigung für die Grünfläche gebe. Zweiter Bürgermeister Peter Riedl schlug vor, die Entscheidung zu vertagen: „Wir haben das unterschätzt“, sagte er.

Auf Anregung Wundraks wird das Bauamt die Anschuldigungen nun prüfen und eine Stellungnahme bei der Unteren Naturschutzbehörde einholen. Gegebenenfalls könnte die Stadt von dem Unternehmen eine Wiederaufforstung fordern.

Die Stadt selbst wird ein gutes Dutzend Bäume am Römerhof, gegenüber des Friedhofs fällen. Zwölf Wildkirschen und zwei Eschen sollen abgesägt werden, um größere Abstände in der Eschenreihe zu schaffen. Umweltreferent Christoph Marquart erklärte, dass „die Eschen irgendwann zu groß werden können für so ein Wohngebiet“.

„Für die Leute ist es zu dunkel“, sagte Ingrid Wundrak (Grüne). Einig waren sich die Fraktionen auch bei der Entfernung der Wildkirschen, deren Früchte die Gärten und Wege verschmutzen. „Die Wildkirsche war ein Modebaum der Landschaftsarchitekten“, sagte Alfons Kraft (BfG), „aber heute hinterlässt sie einen Saustall.“ Albert Biersack wünschte sich „für das wohl grünste Eck Garchings“ die Prüfung, ob weitere Parkplätze für den Friedhof geschaffen werden können. nb